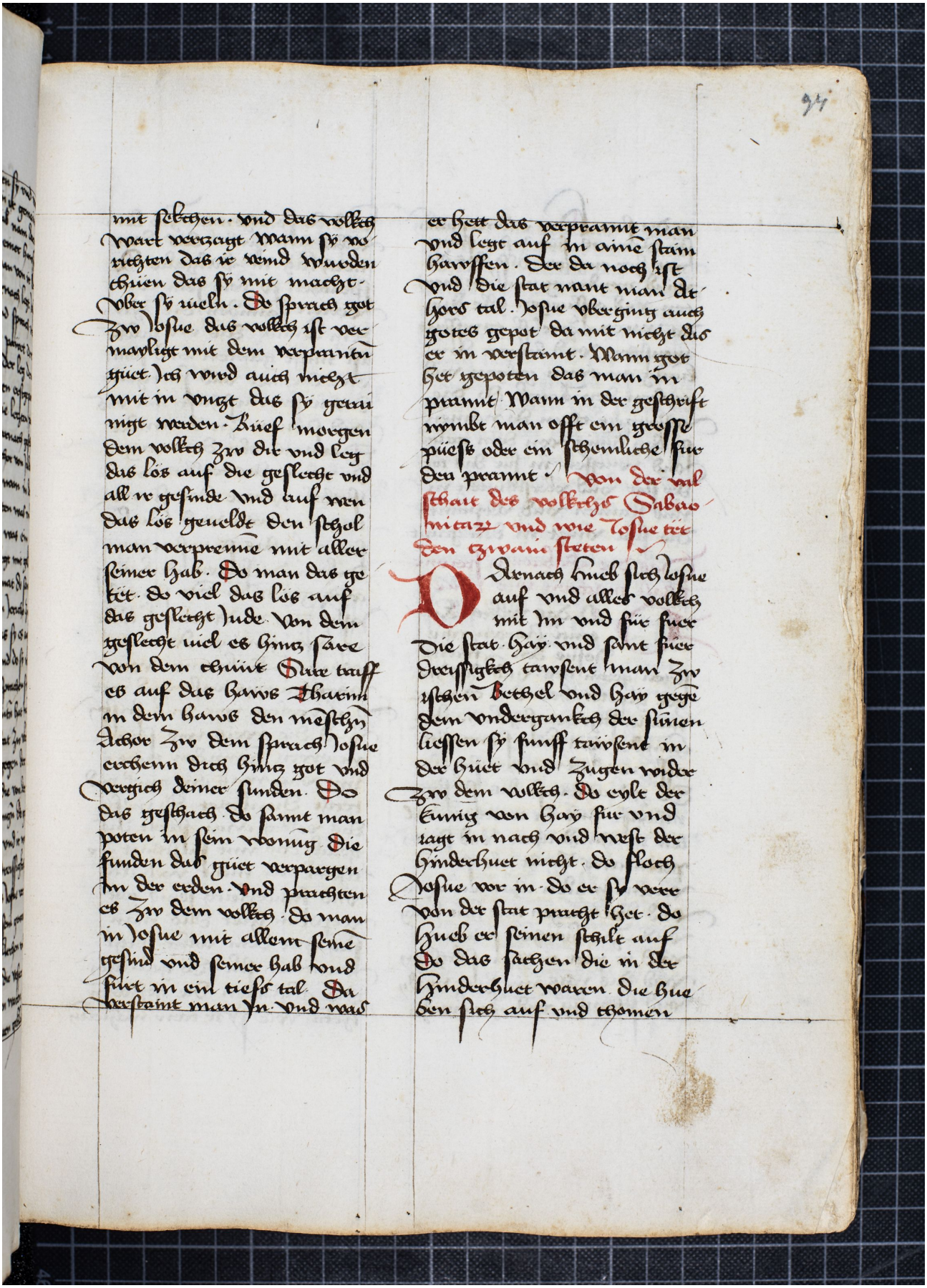
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



mit schlachen. vnd das volck
wart verzagt Wann sy wo
richten das ir vend wurden
chuen das sy mit macht-
ober sy ruch. Do sprach got
zu Josue das volck ist ver
mayligt mit dem verpannten
gůet. ich vind auch niczt
mit in vngt das sy gerei
nigt werden. Rüef morgen
dem volck zu dir vnd leg
das lös auf die geslecht vnd
all ir gesinde vnd auf wen
das lös geuelde den schol
man verpreme mit aller
seiner hab. Do man das ge
tät. do viel das lös auf
das geslecht Juda. Von dem
geslecht uiel es hinz Sare
von dem chunt Sure trafft
es auf das haus Tharim
in dem haus den meschn
dchor zu dem sprach Josue
erchenn dich hinz got vnd
vergich deiner sunden. Do
das geschach do samnt man
poten in sein vonung Die
funden das gůet verpargen
in der erden. vnd prachten
es zu dem volck. do man
in Josue mit allem seine
gesind vnd seiner hab vnd
fuet in ein tiefs tal. Da
verstaint man jn. vnd was
er heit das verpramt man
vnd legt auf in aine stain
harffen. Der da noch ist
vnd die stat nant man de
chors tal. Josue vberginz auch
gotes gepot da mit niczt das
er in verstaint. Wann got
het gepoten das man in
pramt Wann in der geschrift
wimbt man offt ein grosse
püess oder ein schenliche fur
den pramt. Von der val
schait des volkchs Gabao
nitarz vnd wie Josue tet
den czwain steten

Darnach huch sich Josue
auf vnd aller volck
mit im vnd für fuer
die stat Hay vnd samt fuer
dreissigch tausent man zu
ystain Betchel vnd Hay gege
dem vndergancz der sunen
liessen sy funff tausent in
der huet vnd zugen wider
zu dem volck. do eylt der
kunig von Hay fur vnd
iagt in nach vnd west der
hinderhuet nicht. do flocch
Josue vor in. do er sy vere
von der stat pracht het. do
huch er seinen schilt auf
do das sachen die in der
hinderhuet waren. die hue
ben sich auf vnd chomen